



Wir schätzen uns beglückt, erfahrner Widenmann!

Daß wir von Dir allhier so vieles lernen können,
Das andre nicht so leicht den Kunst-Verwandten
gönnen,

Und rühmen deine Treu auch öffentlich hier an.
Wir wissen, daß wir Dir deswegen hoch verbunden,
Weil wir an Widenmann so einen Mann gefunden.

Dein Fleiß ist ungemein, den Du auf uns gewandt.
Du bist nicht nur allein besorgt vor deine Krancken:
Du wendest auch dabey auf uns stets die Gedancken:
Was Du erfahren hast, machst Du auch uns be-
kannt:

Damit die Krancken auch durch uns einmahl genesen,
So dienst du uns zugleich mit schreiben und mit lesen.

Von deiner Treue zeugt auch diß Collegium,
So wir vor dem bey Dir mit Nutzen angehört,
Da Du uns hast den Grund der Chirurgie gelehret.
Dadurch florirt noch mehr dein schon bekannter
Ruhm.

Wer diese Schrift erblickt, der wird auch gleich
gestehen,

Daß Widenmann ein Mann, der vieles eingesehen.

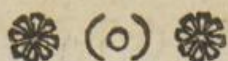
Wir wünschen Dir dabey aus Schuldigkeit und
Pflicht:

Der Höchste lasse Dich vor Lehren und Curiren
Auch seine Gütigkeit in deinem Alter spühren!

Uns aber gönne noch, daß unser Mund so spricht:

Es

(o)
Es mag das Schicksal uns
lenken
So bleibt uns deine Treu
So
Die
Berühmter Widenm
Vor deine Gütigkeit und
Ein jeder, dem es glückt,
Aus dem gelehrten Mund
Nähmt deine Wissen
Und deine Nütlichkeit
Man findet ja bey dir kein
Du pflegst nur uns zu gut,
Das macht, daß unser
Und sich Dir hoch verpflich
Wir sind im Stande nich
Es hat dich deine Kunst
Was unser Widenmann
Und was er hier und da vo
Kan manch verschlossnes
Manch abgelöster Stein,
Manch ungebohrnes Kind
Und mancher Patient, den



Es mag das Schicksaal uns bald da, bald dorthin
lencken,
So bleibt uns deine Treu in stetem Angedencken.

So zeigten hier Herrn Widenmanns
Vor sein getreues Unterweisen
Die Danckbarkeit und Liebe an,
Die seine Auditores heissen.

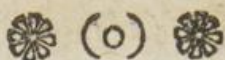
Berühmter Widenmann! wir sind dir hoch
verpflicht
Vor deine Gütigkeit und treuen Unterricht.
Ein jeder, dem es glückt, der Weisheit güldne Lehren
Aus dem gelehrten Mund bishero anzuhören,
Rühmt deine Wissenschaft, Erfahrung, Fleiß und
Treu,

Und deine Redlichkeit noch über diß dabey.
Man findet ja bey dir kein eigennütziges Wesen:
Du pflegst nur uns zu gut, nicht dir zum Nutz zu lesen.
Das macht, daß unser Herz vor Danck-Begierde
brennt,

Und sich Dir hoch verpflichtet vor aller Welt bekennt.
Wir sind im Stande nicht nach Würden Dich zu
loben.

Es hat dich deine Kunst schon hoch genug erhoben.
Was unser Widenmann vor ein geschickter Mann,
Und was er hier und da vor Thaten schon gethan,
Kan manch verschlossnes Aug, das durch Ihn aufge-
kommen,

Manch abgelöster Stein, den er hinweg genommen,
Manch ungebohrnes Kind, das er dem Tod entführt,
Und mancher Patient, den Er nach Wunsch curirt,



Den Neidern zum Verdruß, und Ihm zum Ruhme
zeigen.

Drum wollen wir davon mit allem Fleiße schweigen.

Mit diesem suchten Ihre schuldi-
ge Hochachtung, und Liebe ge-
gen Ihren treuen Lehrer an den
Tag zu legen einige unter seiner
Anweisung profitirende

Chirurgiæ Studiosi.

EYΦHMIA

Amici

Ad Clarissimum & Experientissimum Dominum,

FRANCISCUM WIDENMANNUM,

Oculistam & Chirurgum Augustanum, &

Fundationis Fuggeranæ legitimum,

De edito Libro de Arte medendi.

EDocet hoc scriptum manifeste, Dulcis Amice,

Otia quod fugias, clarus in arte sies.

Non clarus solum, sed felix arte medendi

Quod semper fueris, corpora læsa, manu

Quæ medica reficis, testantur. Cuncta gubernans

Ægris curandis auxilio subito

Numen adesse velit, sincerâ mente peropto,

Nominis ut porro rumor in urbe sonet!

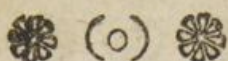
Fœdus amicitia non vis, Charissime, nostræ,

Nec si forte velis, dissimulare potes,

Quam mihi Chirurgus, quo non felicior ullus,

REISIUS ille senex, junctus amore Tibi,

Non



Non petiit solum, sed & acquisivit amice,
Quo sibi devinxit me officii genere.
Cumque salus hominum tibi meta ac Gloria Jovæ,
Lecturis cunctis utilis auctor eris.
Omnipotens Numen porro conatibus adsit,
Corporis & vires roboret ac animi!
Candida sic optat mea mens Tibi Fautor amande,
Meque favore velis porre beare precor.

Amoris & honoris ergo
scr.

G. C. Zimmermann,
Chirurgiæ C.

Audi, Lector Amice? sua qui voce monebat,
PÆON FRANCISCUS, fidei virtute reful-
gens,

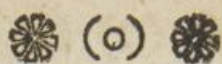
Est hic perspicuus per eundem, credito, librum.
Deerit haud quidquam liber omnibus: omnia fient.
Namquæ Anatomix lustrat Fervore fragrantem,
Succinctamquæ docet methodum, quâ pellere morbos,
Noscere morborum causas, symptomata, signa
Nunc poterunt cuncti. Quare properate medentes,
Qui cupitis vestris ægris adhibere levamen.
Porrigit hic vobis dextram, praximque fidelem
Proximi, amansquæ Dei WIDEMANN, per sæ-
pe medentis

Augustæ prægrande Decus, verusquæ MACHA-
ON.

Consulite illius praxin, quæ mystica multa
Continet in sese medicamina ritè probata,
Authorique hujus justas persolvite grates.

)()(3

Per-



Perge tuum, Sincere, Decus nomenque per orbem
 Spargere Terrarum, miserisque occurrere Scriptis.
 Usque indefessus, Vir præclarissime, pergis,
 Haud nomenque tuum Studiis extendere cessas,
 Historiasque simul morborum, Docte, docebas.
 Vive diu, ut morbos ex corpore pellere possis.
 Quot Majo flores, tot sunt post fata Dolores.
 Urbis Totius laus stabit in orbe perrennis.
 Esto Salutatus semper cum pace Beatus,
 Præstantesque tuas Laudes referemus in ævum.

anno
 reDeMptoris nostrI, qVo gaLLVs
 In aLas aqVILæ InsIplenti fV-
 rore rVIt,

honoris perennisque obse-
 quii causâ ita cantilavit

J. E. Sebastian,
 Chirurgiæ C.

O D E

in laudem Autoris.

ELoquar? an fileam? vox hæret trunca palato.
 Eloquor, & laudes non omnes explico, tædet.
 Non loquar? injustum est. Dubii me ludit imago:
 Ecce Virum pietate gravem, quo carmine dicam
 Sat digno? Sua cana fides, sua fama per urbem
 Laudibus extollunt ipsum. Cecinisse quid ultra
 Præstat, & Encomiis subnectere, præses Apollo,
 Musarumque cohors, quas laudes creditis? Ecce!
 Incidit, & subitò raptatque trahitque Poësis
 Decantare viros Josuamque Calebque, gravatò

Ex ter-



Ex terrâ nostris promissâ patribus Escol
 Portantes humerô. Sunt hi par nobile Fratrum,
 Expertus Dominus FRANCISCUS WIDEMAN,

alter

Nomine CASPARUS REIS, qui mihi fœdere juncti.
 Hi sunt, qui Librum, quem spectas Lector amande
 Composuère suis conjunctis Viribus. Hi sunt,
 Qui arte scientificâ, quæ causa, & origo malorum
 Sit, nostræque Chirurgiæ functio, monstrant.
 Copiæ hic est cornu liber! Hinc decerpite flores,
 Quisquis amat nomen docti gessisse Chirurghi.
 Autorem en, tibi quem promitti sæpius audis.
 Voce docet, calamo loquitur, praxique medetur.
 Urbs Augusta, meum quæ nutris clara Magistrum,
 O mihi præ reliquis sis terque quaterque beata!
 Cedite Mavortis procul hinc, procul este furores,
 Semper læta Dies, tibi candida Cynthia pacis
 Luceat, incolumisque meus fervetur in annos
 Nestoreos, qui fundamenta modumque docebat
 Ignarum! Sic nempè vovet, sic nempè precatur.

Anno

Quo totum Imperium precatur

ad Deum:

beLLa erVnt hostILia.

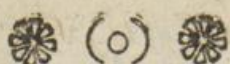
Da robVr, fer aVXILIVM!

amicitiæ observantiæq; sin-
 gularis ergò ita cecinit

J. W. Comes,
 Chirurg. C.

Wie muß ein rechter Arzt, wann er will Christ-
 lich heißen,
 Sich halten, und was muß sein wahrer Endzweck
 seyn?

Er



Er muß, so wie mich deucht, vor allem sich beßeissen,
Daß er ein guter Christ, doch dieses nicht allein:
Dann er muß seine Kunst im Grunde recht verstehen,
Die Vorurtheile fliehn, und nach der Wahrheit
gehen,

Er muß so Tags, als Nachts mit großem Fleiß studirē,
Damit kein Patient durch ihne werd verfürkt.

So muß ihn auch Gedult, und Munterkeit bezieren,
Sich hüten, daß er nicht durch Hochmuth werd
gestürkt.

Wann er, wies oftmahl kommt, von manchem wird
erhoben,

So muß er seyn, als taub, wañ er sich höret loben.
Einbildung muß ihn auch auf keine Weis bethören:
Sonst ist sein gankes Thun wahrhafftig nichts als
Wind.

Ja er muß Arm und Reich auf gleiche Weise hören.
Drauf wurde ich gefragt, wo man dergleichen
find?

Ich sprach mit Wahrheits- Grund, diß trifft man
alles an,

Ja noch vielmehr darzu an unserm Widenmann.
Wann, werthes Augspurg, du dereinst gefragt sollst
werden:

Wie soll ein rechter Arzt beschaffen seyn auf Erden:
So weiß ich, daß du wirst zur Antwort geben
dann:

Nicht anderst soll er seyn, als wie mein Widen-
mann.

Dieses schreibt aus treuem Gemü-
the dem Herrn Autori ein
treuer Freund

J. J. B.

Erster

(o)
Der Zergliederung
lichen Leibes, nach
sten, und einer
den M

Erster

Von

ANAT

Der Zergliederung
lichen Leibes, nach
sten, und einer
den M

Ling

Die beste Eintheilung
des Theile, so
und welche einen

gen Chirurgo, nach meiner
sicht, zu gründlicher Erkän-
nis des Theile führen und c

gende, worzu mir der
lehrtte Bonetkege in seinem

gie den Finger-Zug gege-
der kurzen, jedoch gründ-
se und flüßige Theile
bewegen machen wir gle